

Gesendet: Donnerstag, 18. März 2021 12:00

An: srf@srf.ch <srf@srf.ch>

Betreff: Schweiz aktuell vom 17.3.2021

Guten Tag,

Ich möchte im Namen unsers Vorstandes und unserer Vereinsmitglieder über Ihre liederliche Berichterstattung über angebliche Brandanschläge auf Mobilfunk-Sendeanlage in der Sendung Schweiz Aktuell vom 17.3.2021, aller-schärfsten Protest deponieren.

Sie müssen nicht vom schlimmsten aller Anschläge im Strättligwald bei Thun reden und uns gleichzeitig die schönsten Bilder der Brandursache, nämlich ein heruntergefallenes Erdseil der 132'000Volt - 16.6Hz Hochspannungsleitung präsentieren, welches höchstwahrscheinlich mit einem 132'000Volt-Stromleiter kurzzeitig Kontakt hatte und die Anlage explosionsartig in Flammen aufgehen ließ. Was auch sehr schön auf den Brandherd schließen lässt. Den Unsinn von einem Wanderer, welcher hinter einem Gebüsch seine Notdurft verrichten musste, — müssen Sie auch nicht als Flucht eines möglichen Brandstifters darstellen, und dabei erst noch Ort und Datum verwechseln und dabei vergessen zu erwähnen, dass dieser Mann lediglich zur Kontrolle seiner Identität von der Polizei angehalten wurde und für gar nichts anderes. Und dieses erst noch 2 ganze Tage nach dem Brand.

Zudem sind es in der Region Thun nicht 3 Fälle innert kurzer Zeit, sondern nur deren 2. Der angeblich Dritte war im Oktober 2020 und wurde durch ein defektes Klimagerät auf einem Apparatekasten ausgelöst und hat mit einem Brandanschlag nicht das Geringste zu tun. Der Dritte ist eine reine Zeitungsente des Thuner-Tagblatt's.

Sie sind offensichtlich einer Rufmordkampagne gegen organisierte Mobilfunkgegner, inszeniert von den Schweizer Mobilfunkbetreibern (Verband ASUT) aufgesessen.

Was es mit den übrigen Brandanschlägen im Kanton Bern auf sich hat, können sie nachlesen unter:

<https://www.gigaherz.ch/5g-jon-mettler-und-die-brandstifter/> und
<https://www.gigaherz.ch/5g-rufmord-statt-brandaufklaerung-geht-weiter/>

Wer von der Mobilfunktechnologie und von Hochspannungsleitungen nichts versteht, sollte sich zuerst mal in diesen Fachgebieten kundig machen, bevor Verschwörungstheorien auf die Öffentlichkeit losgelassen werden. Wir überlegen uns zur Zeit gegen die Redakton Schweiz Aktuell Strafantrag wegen Verleumdung und übler Nachrede zu stellen, denn der ganze Beitrag war so perfid ausgelegt, als seinen tatsächlich Mobilfunkgegner am Werk gewesen. Wir erwarten eine sofortige und radikale Korrektur Ihrer Falschmeldungen anlässlich einer zeitnahen Sendung.

Mit freundlichen Grüssen,

Hans-U. Jakob

Präsident von Gigaherz.ch

Schweizerische IG Elektromog-Betroffener

Flühli 17

3150 Schwarzenburg

031 731 04 31